**Wie kommen wir von den Kompetenzerwartungen und Inhaltsfeldern des KLP zu Unterrichtsvorhaben?**

1. Entwickeln Sie ausgehend von
   1. den übergeordneten und konkretisierten Kompetenzerwartungen
   2. den inhaltlichen Schwerpunkten

und

* 1. Ihren eigenen Ideen

gemeinsam eine Idee für ein Unterrichtsvorhaben der EF.

1. Füllen Sie das Raster (Leerformular UV) gemeinsam aus. (Im Fokus sollte für Sie die Fragestellung stehen: Was wollen wir als Fachkonferenz verbindlich festlegen?)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Inhaltsfeld: Der Mensch in christlicher Perspektive** | **Inhaltsfeld: Christliche Antworten auf die Gottesfrage** | Die Schülerinnen und Schüler erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung (EF-14). | **Inhaltsfeld: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation** |
| *Inhaltlicher Schwerpunkt:*  Religiosität in der pluralen Gesellschaft | Inhaltlicher Schwerpunkt:  Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes | *Inhaltlicher*  *Schwerpunkt:*  Das Verhältnis von Vernunft und Glaube | *Inhaltlicher Schwerpunkt:* Charakteristika christlicher Ethik |
| Die Schülerinnen und Schüler identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie (EF-1). | Die Schülerinnen und Schüler erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann) (EF-6)*.* | Die Schülerinnen und Schüler beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen (EF-12). | Die Schülerinnen und Schüler erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen (EF-13). |
| Die Schülerinnen und Schüler deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst (EF-2). | Die Schülerinnen und Schüler erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft (EF-11). | Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik (EF-16). | Die Schülerinnen und Schüler erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen (EF-10). |
| Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen (EF-3). | Die Schülerinnen und Schüler bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen (EF-7). | Die Schülerinnen und Schüler erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung (EF-17). | Die Schülerinnen und Schüler analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen (EF-15). |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Die Schülerinnen und Schüler erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab (EF-4). | Die Schülerinnen und Schüler erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie (EF-8). | Die Schülerinnen und Schüler erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können (EF-18). | Die Schülerinnen und Schüler erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive (EF-19). |
| Die Schülerinnen und Schüler bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form (EF-5). | Die Schülerinnen und Schüler erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis  (EF-9). | Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1). | Die Schülerinnen und Schüler setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2). |
| Die Schülerinnen und Schüler identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3). | Die Schülerinnen und Schüler identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4). | Die Schülerinnen und Schüler bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK 5). | Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1). |
| Die Schülerinnen und Schüler analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 2). | Die Schülerinnen und Schüler analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3). | Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4). | Die Schülerinnen und Schüler analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 5). |
| Die Schülerinnen und Schüler recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und/oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 6). | Die Schülerinnen und Schüler bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7). | Die Schülerinnen und Schüler beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1). | Die Schülerinnen und Schüler erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2). |
| Die Schülerinnen und Schüler erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3). | Die Schülerinnen und Schüler sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). | Die Schülerinnen und Schüler nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2). | Die Schülerinnen und Schüler greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3). |
| Die Schülerinnen und Schüler treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4). |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |